



Vereinigung
kantonaler
Lärmschutzfachleute

Groupement
des responsables
cantonaux
de la protection
contre le bruit



Swiss Acoustical Society
Société Suisse d'Acoustique
Schweizerische Gesellschaft für Akustik
Società Svizzera di Acustica
Internet: www.sga-ssa.ch



Schweizerische Liga
gegen den Lärm



Luzern, 22. April 2009

«Tag gegen Lärm» 29. April 2009

Lärm vermeiden

Lärm ist die am häufigsten wahrgenommene Umweltbelastung. In der Schweiz fühlen sich rund zwei Drittel der Bevölkerung durch Lärm gestört. Doch wir sind nicht nur Lärmopfer, jeder von uns produziert auch Lärm, der wiederum anderen lästig sein kann. Im Idealfall wird der Lärm an der Quelle bekämpft. Das heisst: Rücksichtsvolles Verhalten ist ein wichtiger Beitrag zur Lärmverminderung. Der «Tag gegen Lärm» will anregen, darüber nachzudenken, welchen Lärm wir selbst produzieren und zukünftig vermeiden können.

Die Schweiz nimmt dieses Jahr zum fünften Mal am «Internationalen Tag gegen Lärm» teil. Trägerschaft sind der Cercle Bruit, die Schweizerische Gesellschaft für Akustik, die Schweizerische Liga gegen den Lärm und die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz. Der «Tag gegen Lärm» wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und vom Bundesamt für Gesundheit (BAG).

Der diesjährige «Tag gegen Lärm» vom 29. April stellt die Verminderung und Vermeidung von Lärm ins Zentrum. Lärm schränkt die Lebensqualität vieler Menschen erheblich ein. Bei hoher Lärmbelastung besteht zusätzlich ein Risiko für die Gesundheit. Der Verkehrslärm gehört mittlerweile zu den grössten Umweltproblemen in unserem dicht besiedelten und verkehrsreichen Land. Darüber hinaus entsteht Lärm bei der Arbeit sowie in der Freizeit oder bei der Gartenarbeit.

Weniger Lärm

Es gibt verschiedenen Möglichkeiten, sich vor Lärm zu schützen. An erster Stelle steht die Minderung des Lärms an der Quelle. Im Strassenverkehr heisst das kurze Strecken öfters einmal zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurücklegen und den öffentlichen Verkehr nutzen. Kommt das eigene Motorfahrzeug dennoch zum Einsatz, kann mit einem intelligenten Fahrstil (Eco-Drive) der Lärmpegel gesenkt werden. Die Gartenarbeit wird „leiser“ wenn elektrische anstelle von benzinbetriebenen Geräten benutzt werden. Manuelle Gartenarbeit ist gänzlich lärmfrei und gut für die Fitness. Ist der Lärm an der Quelle nicht weiter zu begrenzen, steht an zweiter

Stelle eine geeignete Abschirmung. So kann an einer viel befahrenen Strasse beispielsweise eine Lärm-schutzwand errichtet werden. Eine Ersatzmassnahme stellt der passive Lärmschutz dar, wie zum Beispiel der Einbau von Schallschutzfenstern. Diese Methode ist die ungünstigste zur Lärminderung, da sie meist an sehr vielen Stellen ansetzen muss, nur einzelne Individuen schützt und nur bei geschlossenen Fenstern eine Verbesserung bedeutet. An einer viel befahrenen Strasse müssen alle Fenster der anliegenden Gebäude mit Schallschutzfenstern ausgerüstet werden, wenn eine Begrenzung des Lärms an der Quelle nicht möglich ist.

Mein Lärm – dein Lärm

Meist sehen wir uns nur als Opfer, die dem Lärm der anderen ausgeliefert sind. Jeder von uns ist aber auch Lärm-Produzent. Auch wir mähen den Rasen, fahren Auto und feiern Feste – und all dies geschieht nicht lautlos und oft ohne Bewusstsein für Nachbars Ohren. Mit einigen leicht umsetzbaren Massnahmen kann der eigene Lärm reduziert werden.

- Mehr Mobilität – mehr Lärm?

Der öffentliche Verkehr schneidet in Sachen Lärm klar besser ab als der motorisierte Individualverkehr. Nutzen Sie wenn immer möglich den öffentlichen Verkehr oder das Velo und gehen Sie kurze Strecken zu Fuss. Kommt das eigene Motorfahrzeug zum Einsatz hilft ein intelligenter Fahrstil Lärm zu verhindern: Motor starten ohne Gas zu geben, niedertourig fahren, keine brusken Brems- und Beschleunigungsmanöver, vorausschauend und gleichmässig fahren, Motor nie unnötig warmlaufen lassen. Achten Sie beim Kauf eines neuen Motorfahrzeugs auf dessen Lärmemissionen. Auch bei den Reifen gibt es lärmarme Modelle. Ganz leise rollen die Elektro-Scooter über die Strassen. Sie haben leistungsfähige Batterien und das Angebot deckt vom kleinen Moped bis zum Luxusroller heute praktisch alle Bedürfnisse ab.

- Muskelkraft bei der Gartenarbeit

Laubbläser, Rasenmäher, Trimmer, Häcksler und Motorsäge sorgen zwar für Erleichterung in der Gartenarbeit, erzeugen aber auch beachtlichen Lärm. Um die entstehenden Lärmemissionen zu mindern, verwendet man besser elektrische anstelle von benzinbetriebenen Gartengeräten. Achten Sie beim Kauf von neuen Geräten auf die Lärmangaben der Hersteller. Noch leiser wird es, wenn man Besen und Rechen zur Hand nimmt und dem Laub mit Muskelkraft zu Leibe rückt.

- Wenn Musik zu Lärm wird

Was den einen erfreut, stört den anderen. Musikanlagen sollten grundsätzlich auf Zimmerlautstärke, Bassregler auf möglichst niederen Werten stehen. Hängen Sie Lautsprecher wenn möglich nicht an den Wänden auf. Stehen die Boxen auf dem Fussboden, benötigen sie eine schalldämpfende Unterlage. Auch Hausmusik trifft leider oft nicht den Geschmack der Nachbarn. Musizieren Sie daher eher leise und verwenden Sie technische Hilfsmittel wie Dämpfer.

- Partytime

Bei Partys und Grillfesten auch an die Nachbarn denken. Es ist immer besser die Nachbarschaft vor der Party zu informieren oder wenn möglich dazu einzuladen. Lassen Sie die Stereoanlage in moderater Lautstärke laufen und schliessen Sie die Fenster. Zügeln Sie bei Gartenpartys spätabends nach drinnen. So können Konflikte vermieden werden.

- Laute Vierbeiner

Lärm von Tieren wird allzu oft und gerne von deren Besitzern überhört, während die Nachbarn sich durch ständiges Bellen, Kläffen, Kreischen oder Krähen gestört fühlen. Werden die Tiere artgerecht gehalten, können Lärmprobleme mehrheitlich vermieden werden.

Es führt kein Weg daran vorbei, die Geräuschemissionen an der Quelle zu begrenzen. Nur so kann die Umweltbelastung „Lärm“ reduziert werden. Der «Tag gegen Lärm 2009» soll anregen sich der selbst produzierten Geräuschemissionen bewusst zu werden und bietet Gelegenheit, ein Zeichen gegen den Lärm zu setzen.

Beilagen:

- Liste 1: Auskunftspersonen für Medienschaffende
- Liste 2: Aktivitäten zum diesjährigen «Tag gegen Lärm»

Links:

- Die offizielle Seite zum «Tag gegen Lärm»: www.laerm.ch
- Internetseite des BAFU zum «Tag gegen Lärm» (**ab 27. April**): www.umwelt-schweiz.ch/tag-gegen-laerm-2009
- Die SGA bietet einen Test zur Beurteilung der Schulraumakustik: www.sga-ssa.ch/schulraumakustik

Kontakt:

Koordinationsstelle «Tag gegen Lärm»

c/o ökomobil Umweltberatung

Andrea Kaufmann

Klosterstrasse 21a

6003 Luzern

Telefon 041 410 51 52

Fax 041 410 51 53

nad@laerm.ch

www.laerm.ch

Der Aktionstag wird unterstützt von:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Bundesamt für Gesundheit (BAG)